



Macher von heute, Gestalter von morgen!

CHILDREN

Kinderbeiräte

Expert*innen in eigener Sache



Die Kinder diskutieren über **Förderanträge** kleinerer Hilfsprojekte und entscheiden über eine finanzielle Förderung.



Die Beiräte tagen **zweimal im Jahr** und entscheiden dabei jeweils über fünf bis sieben Anträge. Sie haben ein Gesamtbudget pro Sitzung von 5.000 € und können max. 1.500 € pro Projekt ausgeben.



20+ Jahre Erfahrung mit Kinderbeiräten



6 Kinderbeiräte in Deutschland (Berlin, Hamburg, Hanau, München, Münster, Witten)

Verantwortung tragen



Die Kinder entscheiden eigenständig über die Anträge. Die Rolle der Erwachsenen ist alleinig die Koordination.



Die Kinder werden für verschiedenste Problemstellungen auf der Welt sensibilisiert und zur Auseinandersetzung mit neuen Themen angeregt. Gleichzeitig wird das lebenslange Engagement gefördert.



55.000 € jährlich an Kinderhilfsprojekte (national & international)



80+ engagierte Kinder in den Kinderbeiräten

Das Recht auf Partizipation



UN-Kinderrechtskonvention

Nach Artikel 12 haben Kinder ein Recht darauf, ihre Meinung in allen Angelegenheiten, die sie selbst berühren, mitzubestimmen.



Partizipation lässt Kinder als **Expert*innen in eigener Sache** auftreten. Mitsprache beginnt nicht erst mit 18 Jahren.



In Kinderstudien lassen schon **6-11 Jährige** erkennen, dass sie im Elternhaus, in der Schule und Gemeinde mitbestimmen wollen. Laut LBS Kinderbarometer 2018 fühlen sich dennoch 6 von 10 Kindern in ihrer Meinung nicht ernst genommen.

...und ihre Folgen.



Kinder können **echte Verantwortung** tragen, für Überzeugungen einstehen und für diese kämpfen.



Kinder sind nicht mehr nur betroffene „Objekte“, sondern werden zu **Beteiligten und Handelnden**.



Kinder können ihre Fähigkeiten eigenständig entwickeln und **Selbstwirksamkeitserfahrungen** sammeln.



Das alles stärkt die **Bürgergesellschaft**, fördert **Bildung** und **Integration**, ermöglicht **Generationengerechtigkeit**.

„Nichts für uns, ohne uns!“

- Slogan der Kinderrechtsbewegung



Selbstwirksamkeit

Kinder erleben lassen, dass ihre Stimme zählt und sie etwas in der Welt bewirken können.

Partizipation

Verantwortung im Gemeinwesen ist an eine grundlegende Erfahrung gebunden: ohne wirksame Beteiligung keine Übernahme von Verantwortung.



*WEIL KINDER NICHT DIE ZUKUNFT SIND,
SONDERN DIE GEGENWART*



Engagement fördern

Ein lebenslanges Engagement beginnt in der Kindheit. Über die Erfahrung der Teilhabe wird ein dauerhaftes gesellschaftliches Engagement gefördert.

Netzwerke schaffen

In dem Bewusstsein, dass sich viele für das Selbe einsetzen, wird Vertrauen und Gemeinschaft geschaffen.



Kinderstimmen zu den Beiräten

„Kinder können Kindern besser helfen, da sie an andere Dinge denken, als es Erwachsene oft tun. Erwachsene denken meist nur an den Preis und Gesundheits- und Sicherheitsaspekte. Kinder denken auch daran, dass etwas Spaß machen und kreativ gestaltet sein muss.“

- Jonas 16 Jahre

„Das wir alles selbst entscheiden können, ist das Beste, es kommen keine Argumente von irgendwelchen Erwachsenen“

- Christian 14 Jahre

„Kinder verstehen besser was Kinder für Probleme haben. Erwachsene meinen oft, dass Kinder nichts mitbekommen von der Welt, aber das stimmt nicht.“

- Lisa 15 Jahre

„Früher wollte ich immer so schnell wie möglich erwachsen werden. Nicht um endlich Autofahren zu können, wann immer ich wollte. Das natürlich auch. Nein. Ich wollte, dass man meiner Stimme endlich Gehört schenkt. So viel Gehör, wie der eines jeden anderen Erwachsenen auch. Dass man meine Meinung respektiert und ernst nimmt. Ich dachte immer, das würde leichter sein, wenn ich erwachsen bin.“

- Adrian 20 Jahre

„Die Menschen in den Projekte brauchen manchmal die banalsten Dinge... dadurch haben sich meine Einstellungen, zum Beispiel zu Lebensmitteln, grundlegend verändert.“

- Sarah 16 Jahre

Kinderstimmen zu den Beiräten

„Es gibt zu wenig Möglichkeiten, sich als Kind zu engagieren. Dann heißt es ja doch meist: Das kannst du nicht, du bist ja noch ein Kind. Es wäre toll, wenn noch mehr Kinderbeiräte geben würde. Dann hätten noch mehr Kinder die Möglichkeit sich zu engagieren.“

- Carlotta 14 Jahre

„Das Schwierigste ist, ein Projekt so zu erklären, dass die anderen es verstehen und denken: Die brauchen das Geld.“

- Lucas 16 Jahre

„Man braucht Abenteuermut. Es ist wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen den Prozess selbst mit bestimmen und entscheiden. Darauf muss man sich einlassen und loslassen können von sonstigen Prinzipien und Arbeitsweisen.“

- Helga Thomé (Bürgerstiftung Barnim)

„Ich finde es wichtig, dass wir selber entscheiden dürfen und sich die Erwachsenen da nicht einmischen. Hierdurch bin ich auch viel selbstbewusster geworden.“

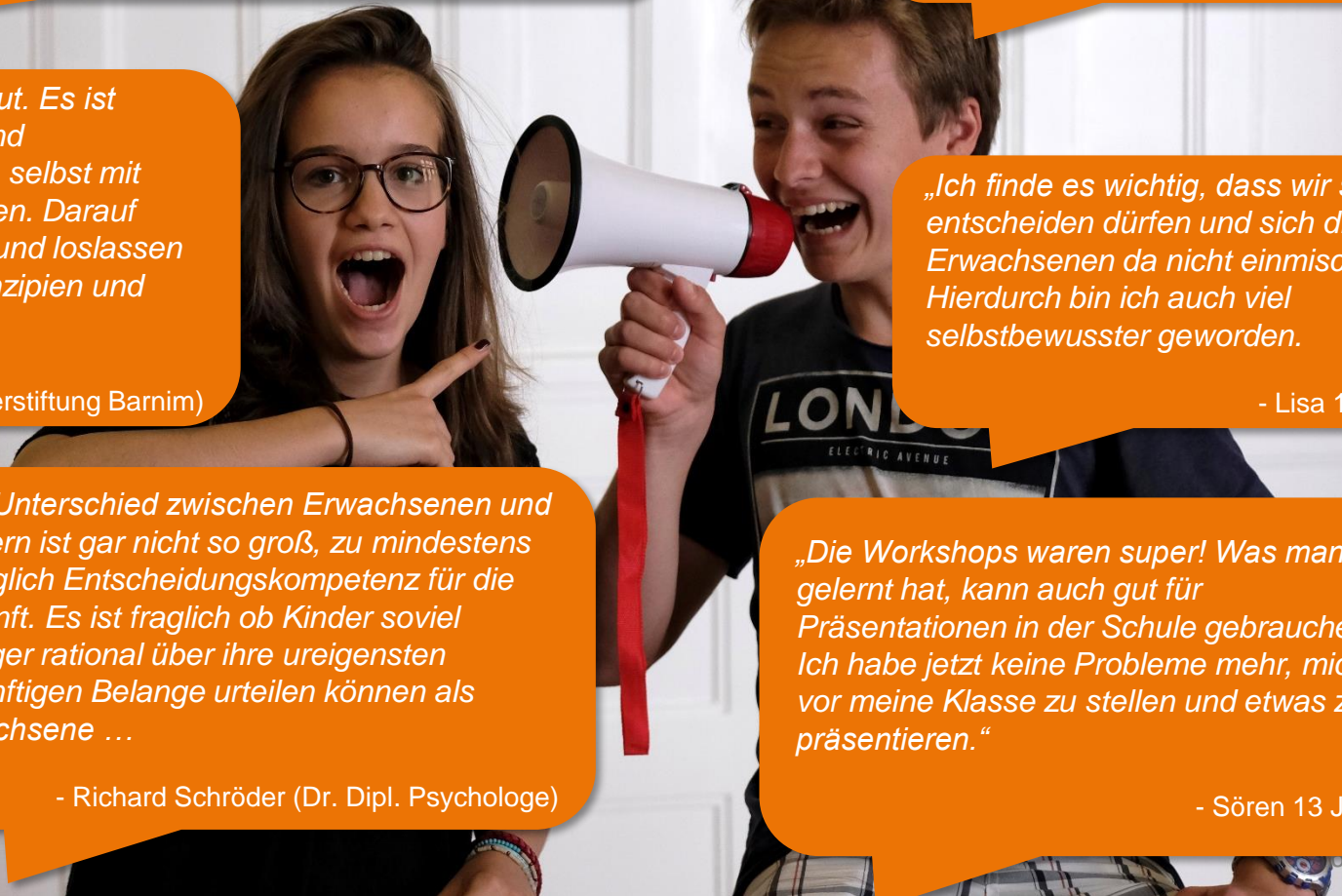
- Lisa 15 Jahre

„Der Unterschied zwischen Erwachsenen und Kindern ist gar nicht so groß, zu mindestens bezüglich Entscheidungskompetenz für die Zukunft. Es ist fraglich ob Kinder soviel weniger rational über ihre ureigensten zukünftigen Belange urteilen können als Erwachsene ...“

- Richard Schröder (Dr. Dipl. Psychologe)

„Die Workshops waren super! Was man da gelernt hat, kann auch gut für Präsentationen in der Schule gebrauchen. Ich habe jetzt keine Probleme mehr, mich vor meine Klasse zu stellen und etwas zu präsentieren.“

- Sören 13 Jahre



Gabriele Quandt und **Dr. Florian Langenscheidt** gründen CHILDREN for a better World e.V. unter dem Leitgedanken „Mit Kindern. Für Kinder!“



1994

Gründung der **CHILDREN Stiftung** zur langfristigen und dauerhaften Förderung des Vereins

2007

Die beiden Gründer erhalten den renommierten **Deutschen Stifterpreis**



2017

1995

Sitzung des ersten **CHILDREN Kinderbeirats** als wichtiges Organ um direkte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen

1999

Der Programmbereich **Jugend hilft!** zur Förderung des sozialen Engagements von Kinder und Jugendlichen wird gegründet

2004

Die **CHILDREN Mittagstische** werden ins Leben gerufen – der Schwerpunkt liegt auf gesunder Ernährung für Kinder in Armut



Heute

Durch CHILDREN profitieren jährlich bundesweit **59 Kinder- und Jugend-einrichtungen** von **über 740 Tsd. €**

Auszeichnungen für CHILDREN

2017

Deutscher Stifterpreis für Gabriele Quandt und Dr. Florian Langenscheidt

2016

Bundesverdienstkreuz für Gründer Dr. Florian Langenscheidt

2014

Spitzenplatz bei **Stiftung Warentest**

2012

Westfälischer Friedenspreis gemeinsam mit Helmut Schmidt

2012

Transparenzpreis von PwC

2007

Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen



CHILDREN Kuratorium 2018

71 Persönlichkeiten mit Herz, Weitblick und viel Sinn für menschliches Engagement stehen an der Seite von CHILDREN. Unter dem gemeinsamen Motto **"Mit Kindern. Für Kinder!"** fördern sie unsere Arbeit mit großzügigen Spenden, kreativen Ideen, guten Kontakten und freundschaftlichem Rat.

Eckbert von **Bohlen und Halbach**

Dr. Beate **Heraeus**

Prof. Dr. Mark **Binz**

Conrado **Dornier**

Dr. Dr. Cay von **Fournier**

Jörg **Dreisow**

Christoph **Henkel**

Dr. Stephan **Goetz**

Malte **Arkona**

Isa Gräfin von **Hardenberg**

Dr. Eckart von **Hirschhausen**

Michael **Käfer**

Caroline **Link**

Alexandra **Oetker**

Dr. Marco Freiherr von **Münchhausen**

Alfred **Ritter**

Dr. Christoph **Walther**

Prof. Dr. Thomas **Rauschenbach**

Martina Schulz von **Siemens**

u.v.m.

Children for a better World e.V.

Oberföhringer Straße 4

81679 München

Tel. 089 45209430

E-Mail fassnacht@children.de

Web www.children.de

„Man muss nur fragen was die Kinder wollen, dann machen die auch mit!“ – Robin, 9 Jahre



[instagram.com/childrenforabetterworld](https://www.instagram.com/childrenforabetterworld)



fb.me/children.profilseite



twitter.com/CfabW



Cornelius Nohl
Geschäftsführung



Jakob Faßnacht
Programm-
Management